

Antwort  
der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr.1629  
des Abgeordneten Steeven Bretz  
Fraktion der CDU  
Landtagsdrucksache 5/4141

## **Polizeiwache Potsdam-Babelsberg**

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 1629 vom 14.10.2011:

Die Landesregierung Brandenburg plant eine umfassende Polizeistrukturreform. Bereits im April 2011 hat der Leiter des Aufbaustabes des Polizeipräsidiums dem Innenminister das Konzept zur weiteren Umsetzung der Polizeireform in Brandenburg vorgelegt. Das Konzept sieht unter anderem die Schließung der Wache Potsdam-Babelsberg vor.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie wird sich die Schließung der Wache gestalten?
2. Gab es bereits Gespräche über die Abwicklung der Schließung? Wenn ja, mit wem und mit welchem Ziel?
3. In welchem Zeitrahmen soll die Auflösung der Wache stattfinden?
4. Durch wen wird dieser Bereich nach der Schließung polizeidienstlich abgedeckt?
5. Wie viele Mitarbeiter und Polizisten sind von der Schließung der Wache betroffen und welche Perspektive haben diese? (bitte detaillierte Aufstellung nach Stellen)
6. Wie werden die betroffenen Mitarbeiter und Polizisten in diesen Prozess aktiv eingebunden?
7. Welche Kooperationen und Sicherheitspartnerschaften der Wache Babelsberg mit Schulen etc. sind der Landesregierung bekannt und wie wird der Fortbestand sichergestellt?
8. Wie verändern sich im Einsatzbereich der Wache Potsdam-Babelsberg nach der Schließung die Interventionszeiten?
9. Was passiert mit der Ausstattung der Wache Potsdam-Babelsberg?
10. Gibt es ein Nachnutzungskonzept für das Gebäude und den Standort?
11. Mit welchem Kosten ist die Auflösung der Wache verbunden? (bitte Auflistung nach dem jeweiligen Posten und der jeweiligen Höhe)
12. Werden für den Bereich Potsdam-Babelsberg stattdessen Revierpolizisten eingesetzt?
13. Führt die Schließung der Wache Potsdam-Babelsberg nach Ansicht der Landesregierung zu einer Verschlechterung der Sicherheitslage in diesem Gebiet?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie wird sich die Schließung der Wache gestalten?

Frage 3:

In welchem Zeitrahmen soll die Auflösung der Wache stattfinden?

zu Fragen 1 und 3:

Es ist beabsichtigt, den Nutzungsvertrag bzgl. des Wachengebäudes zum 30.09.2012 zu kündigen. Das Gebäude soll bis zum 30.06.2012 frei gezogen werden, um den vertragsgemäßen Rückbau zu gewährleisten. Es verbleibt bis zur endgültigen Schließung mit 65 Beamten als Revierstandort erhalten.

Frage 2:

Gab es bereits Gespräche über die Abwicklung der Schließung? Wenn ja, mit wem und mit welchem Ziel?

zu Frage 2:

Es gab u. a. Gespräche mit dem Eigentümer des angemieteten Gebäudes - die Immobilie befindet sich nicht im Landeseigentum - und mit Kommunalpolitikern. Die Gespräche dienen insbesondere der Vorbereitung der Kündigung des Mietvertrages sowie der Förderung einer hohen Transparenz hinsichtlich der zukünftigen Gestaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Stadtteil Babelsberg.

Frage 4:

Durch wen wird dieser Bereich nach der Schließung polizeidienstlich abgedeckt?

zu Frage 4:

Für die Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben im Bereich der ehemaligen Polizeiwache Babelsberg ist ab 01.11.2011 die Polizeiinspektion Potsdam zuständig.

Frage 5:

Wie viele Mitarbeiter und Polizisten sind von der Schließung der Wache betroffen und welche Perspektive haben diese? (bitte detaillierte Aufstellung nach Stellen)

zu Frage 5:

Betroffen sind 76 Polizeivollzugsbedienstete sowie eine Mitarbeiterin des Geschäftsdienstes. Im Einzelnen sind das:

- 1 Leiter der Polizeiwache
- 1 Mitarbeiterin des Geschäftsdienstes
- 5 Dienstgruppenleiter
- 5 Wachdienstführer
- 53 Streifenbedienstete
- 12 Revierpolizisten.

Es ist sichergestellt, dass jeder Polizeivollzugsbeamte seinem bisherigen statusrechtlichen Amt entsprechend eingesetzt wird. Betriebsbedingte Kündigungen von Beschäftigten sind ausgeschlossen.

Den Mitarbeitern ist die Möglichkeit eröffnet worden, sich im Rahmen der neuen Strukturen in das Bewerbungsverfahren für herausgehobene Dienstposten (ab A 12) bzw. in das Interessenbekundungsverfahren (bis A 11) einzubringen.

Frage 6:

Wie werden die betroffenen Mitarbeiter und Polizisten in diesen Prozess aktiv eingebunden?

zu Frage 6:

Sowohl durch die Aufbaustäbe als auch durch das neue Polizeipräsidium und die Polizeidirektionen werden die Mitarbeiter der Polizei über den Reformprozess fortlaufend informiert. Sie haben zudem die Möglichkeit, über die E-Mail-Adresse „Polizei 2020“ eigene Vorschläge einzubringen.

Frage 7:

Welche Kooperationen und Sicherheitspartnerschaften der Wache Babelsberg mit Schulen etc. sind der Landesregierung bekannt und wie wird der Fortbestand sichergestellt?

zu Frage 7:

Vertraglich gestützte Sicherheitspartnerschaften mit engagierten Einwohnern oder Kooperationen mit Vereinigungen, welche sich die Förderung der örtlichen Sicherheit zum Ziel gesetzt haben, bestehen im Zuständigkeitsbereich der ehemaligen Polizeiwache Babelsberg nicht.

Die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den Schulen gestaltet sich jedoch in diesem Bereich seit Jahren konstruktiv und vertrauensvoll. Dieser Kontakt wird insbesondere durch die örtlich zuständigen Revierpolizisten und Mitarbeiter des Sachgebietes Prävention weiterhin gepflegt.

Frage 8:

Wie verändern sich im Einsatzbereich der Wache Potsdam-Babelsberg nach der Schließung die Interventionszeiten?

zu Frage 8:

Die Interventionszeiten werden sich nicht verändern, da es im Rahmen der Polizeistrukturereform keine personellen Einsparungen im Streifendienst geben wird. Die Standorte der Polizeiinspektionen haben auf die Interventionszeiten keinen Einfluss. Die Funkstreifenwagen werden wie bisher in Babelsberg eingesetzt.

Frage 9:

Was passiert mit der Ausstattung der Wache Potsdam-Babelsberg?

zu Frage 9:

Die Führungs- und Einsatzmittel werden bedarfsorientiert im Bereich der Polizeiinspektion Potsdam weiterverwendet.

Frage 10:

Gibt es ein Nachnutzungskonzept für das Gebäude und den Standort?

zu Frage 10:

Da das Gebäude nicht im Landeseigentum steht, erübrigt sich für die Landesregierung ein Nachnutzungskonzept.

Frage 11:

Mit welchem Kosten ist die Auflösung der Wache verbunden? (bitte Auflistung nach dem jeweiligen Posten und der jeweiligen Höhe)

zu Frage 11:

Die Gesamtkosten lassen sich derzeit noch nicht benennen.

Frage 12:

Werden für den Bereich Potsdam-Babelsberg stattdessen Revierpolizisten eingesetzt?

zu Frage 12:

Im Bereich der ehemaligen Polizeiwache Babelsberg werden auch weiterhin Revierpolizisten eingesetzt.

Frage 13:

Führt die Schließung der Wache Potsdam-Babelsberg nach Ansicht der Landesregierung zu einer Verschlechterung der Sicherheitslage in diesem Gebiet?

zu Frage 13:

Nein.